

SPUREN IM NETZ

Das Internet vergisst nichts!

Das Internet ist allgegenwärtig. Eine Email verschicken, den Einkauf erledigen, eine Telefonnummer suchen ...: Der Griff zur Tastatur oder dem Handy ermöglicht es, schnell an die gewünschten Informationen zu gelangen. Doch das vermeintlich anonyme Netzwerk ist es bei weitem nicht, jede Bewegung hinterlässt ihre Spuren.

AUTOR: ANDREAS WISLER

Sobald eine Verbindung ins Internet aufgebaut wird, erhält man vom Provider eine Adresse zugeordnet, die IP-Adresse. Diese Adresse ist weltweit eindeutig. Besucht man nun eine Homepage, wird diese IP-Adresse mitgeschickt. Dies garantiert, dass die aufgerufenen Texte und Bilder auch den Weg zurück zum eigenen PC finden. Für den Betreiber dieser Homepage nutzt diese IP-Adresse zwar nicht direkt etwas, denn nur der eigene Provider kennt den Namen zur zugehörigen IP. Jedoch können Strafverfolgungsbehörden bei Missbrauchsverdacht die Herausgabe dieser Angaben verlangen.

Firmen hingegen haben oft eine persönliche, auf ihren Namen registrierte IP-Adresse. Zuständig für die Vergabe dieser IP-Adressen ist die IANA (www.iana.org). Somit ist es einem Homepage-Betreiber möglich, den Besucher eindeutig zu identifizieren und entsprechende Auswertungen, zum Beispiel nach dem Surfverhalten, zu tätigen.

Sorglos im Internet ...

Wer eine Homepage betreibt, gibt meistens auch Infos zur eigenen Person, dem Hobby oder weiteren Interessen bekannt. Wer diese Homepage kennt (oder findet), kann alle Informationen lesen. Viele Menschen offenbaren auch freiwillig und freizügig Informationen über sich und das eigene Umfeld. Fa-

cebook ist im privaten Bereich sicherlich der bekannteste Vertreter der Social Networking Portale. Obwohl der Zugriff eingeschränkt werden kann, gehen viele unbedarft damit um. Auf einen Klick ist es für andere Personen ersichtlich, was diese Person macht, welche Hobbys sie hat, welche Ausrutscher am letzten Wochenende passierten, welche Personen sie kennt und noch vieles, vieles mehr. Auf der Business-Seite ist Xing das entsprechende Pendant und vermutlich die meistfrequentierte B2B-Plattform. Doch damit können Mitarbeiter einer Firma sehr schnell identifiziert respektive zugeordnet werden. Beliebt sind auch Gästebücher, Foren und Diskussionsplattformen. Schnell kann es aber geschehen, dass etwas im Ärger oder Zorn geschrieben wird. Dies wieder zu löschen ist aber alles andere als einfach.

ZUM AUTOR



Andreas Wisler, (Tel.: 052 320 91 20), Dipl. Ing. FH, CISSP, ISO 27001 Lead Auditor, ist Geschäftsführer der GO OUT Production GmbH, welche sich mit ganzheitlichen und produktneutralen IT-Sicherheitsüberprüfungen und -beratungen auseinandersetzt. System Hardening rundet das Profil ab. Regelmässig veröffentlicht er einen informativen Newsletter zu aktuellen Sicherheitsthemen, der kostenlos und unverbindlich auf www.gosecurity.ch (INFONEWS) heruntergeladen werden kann. Für Blickpunkt:KMU beleuchtet er in jeder Ausgabe einen neuen Aspekt der IT-Sicherheit.

Wo liegt aber die grosse Gefahr? Diverse Suchmaschinen durchsuchen das Internet nach jeglicher Art von Informationen. Dabei werden auch die IP-Adressen ausgewertet (etwa Google Analytics), Social Plattformen indexiert und Homepages fein säuberlich abgespeichert. Mit einer entsprechenden Suchanfrage kommen diese Informationen sehr einfach wieder zu Tage. Viele Personalchefs nutzen diese Möglichkeit und überprüfen bereits die Stelleninteressenten im Internet. Da ist es natürlich nicht förderlich, wenn die Bilder der letzten Party oder Ausrutscher



erscheinen. Für die Suche nach Personeninformationen haben sich aus diesem Grund bereits spezialisierte Suchdienste gebildet. Dazu gehören zum Beispiel www.yasni.ch oder www.123people.ch. Probieren Sie es aus und geben Sie Ihren Namen ein. Was weiss das Internet über Sie?

Peinliche Einträge oder im Ärger geschriebene Aussagen zu löschen, ist alles andere als einfach. Das Internet vergisst nichts! Zwar kann versucht werden, den entsprechenden Eintrag beim Betreiber der Webseite löschen zu lassen, doch die Erfolgsaussichten sind sehr gering. Wird der Eintrag gelöscht, so gibt es, unter anderem bei Google, die Möglichkeit, auf den Link «Im Cache» zu klicken und bereits lange gelöschte Texte «tauchen» wieder auf. Daher gilt: bevor (persönliche) Informationen im Internet hinterlegt werden, sollte man sich zwei Mal überlegen, ob dies wirklich sinnvoll ist. Auch sollte mit persönlichen Informationen, Verbindungen zu anderen Personen und geschäftlichen Zusammenhängen sparsam umgegangen werden. ♦



21. - 22. April 2010
Messezentrum Zürich, Hallen 5 & 6

easyFairs®

VERPACKUNG Schweiz 2010

NATIONALE VERKAUFSPLATTFORM FÜR
VERPACKUNGSLÖSUNGEN, PROZESSE,
DRUCK UND VERKAUF

Jetzt **kostenlos** vorregistrieren unter:
www.easyfairs.com/schweiz



**Termin
vormerken!
Besuchen
Sie uns.**

Einfach Geschäfte machen!

